

LEUTE



Die Scheckübergabe fand vor dem neuen Zelt statt

KK/FF ALTHOFEN

Feuerwehrjugend kann jetzt „zelteln“

Mit Spenden und Erlösen wurde neues Zelt finanziert.

Die Faschingsgilde Althofen setzt erzielte Gewinne regelmäßig zugunsten sozialer Zwecke ein. Heuer hat man sich entschlossen, die Feuerwehr Althofen finanziell zu unterstützen. Mit dem Finanzbeitrag der Faschingsgilde und dem Reinerlös aus dem letzten Feuerwehrfest konnte nun ein Zelt für die Feuer-

wehrjugendgruppe angekauft werden.

Im Rahmen der offiziellen Scheckübergabe zeigten sich neben Bürgermeister **Alexander Benedikt** und Gildenpräsident **Bernhard Seidl** auch Vizebürgermeisterin **Ines Hölbling**, Stadtrat **Wolfgang Leitner** und Gildenvizepräsident **Ewald Sabitzer**.

Gemeinde will durchgehenden 80er

Auch Anrainer fordern seit Jahren Geschwindigkeitsbegrenzung an der Ossiacher Straße von Liebenfels bis St. Veit. Gutachter lehnten bisher ab.

LISA HOLZFEIND

Immer wieder kommt es laut Anrainer Hanno Erian an der Ossiacher Bundesstraße (B 94) zwischen Liebenfels und St. Veit zu gefährlichen Situationen. „Erst kürzlich hätte ich fast einen Frontalen gehabt, als ich von der Hofeinfahrt auf die Landesstraße abbiegen wollte, weil ein Autofahrer einen anderen überholt hat. Es ist fahrlässig, dass die Behörde nichts tut“, sagt er.

Versucht worden sei schon viel. An der Bezirkshauptmannschaft (BH) St. Veit läuft derzeit ein Verfahren für ein Überholverbot und eine 70er-Beschränkung in Kraindorf. Ein Ortsaugenschein wird am 27. Oktober stattfinden. Laut Auskunft der BH sehe das bereits erfolgte Gutachten, das unter anderem Unfallhäufigkeit und Auslastung miteinbezieht, dort aber keine Verän-



Ab der östlichen Ortstafel Liebenfels soll es bald eine 80er-Beschränkung geben

HOLZFEIND, KK/PRIVAT

derung vor. Parallel läuft ausgehend von einer Bürgerinitiative auch noch ein erneutes Verfahren für eine 80er-Beschränkung in Radelsdorf. Ein gleiches Ansuchen wurde schon vor zwei Jahren geprüft und abgelehnt.

Jetzt hat auch die Gemeinde Liebenfels einen Vorschlag eingebracht. Angedacht ist eine durchgehende 80er-Beschrän-

kung auf den gesamten fünf Kilometern zwischen der östlichen Ortstafel Liebenfels bis zur Ortstafel St. Veit, rund 60 Anrainer sind betroffen. Bisher gilt von Liebenfels bis Lebmach 100 Kilometer pro Stunde, in Lebmach 70, und danach 100. Die 70er-Beschränkung würde somit auch fallen. Ein Antrag dafür hätte am Donnerstag vom Gemeinderat

beschlossen werden können, der Punkt wurde aber abgesetzt, weil man ein Gutachten eines Amtssachverständigen einholen möchte. „Uns ist es ein Anliegen, dass die Strecke sicherer wird. Aber natürlich müssen wir uns an die Rechtsgrundlage halten“, so Bürgermeister Klaus Köchl (SPÖ). Bis ein Gutachten fertig ist, dauert es mehrere Wochen.

„Der Gemeinde ist es ein Anliegen, dass die Strecke sicherer wird.“

Klaus Köchl, Bürgermeister von Liebenfels



KLEINE ZEITUNG kleinezeitung.at/zuhaus

Mein Zuhause
St. Veit/Feldkirchen

Dort, wo Ihr Objekt zu finden ist!

ZU VERKAUFEN

HÄUSER



AKTION bis 15.10.
Kauf Sie jetzt ein **Energy Flexible** und Sie bekommen die gesamte Sonnenbeschattung im Südbereich GRATIS! **Schlüsselfertig um sensationelle € 189.900,-** HWB 36. Infos: Ing. Harald Drabosenig, 0680-5521205 www.hanlo.at
132 m² Wfl. | - m² Gfl. | € 189.900,-

GEWERBE- OBJEKTE

ZU VERMIETEN

Büroflächen und Gewerbehallen im Industriepark, ausgezeichneten Zustand!
www.glanreal.at, R. Lehner, 0664-3161313, r.lehner@glanreal.at
100 - 900 m² Nfl. | m² Gfl. | € 6,-/m²

VON HAUS AUS EIN ERFOLG: IHR INSERAT IN DER KLEINEN ZEITUNG.

MEINE KLEINE. **KLEINE ZEITUNG**

SELFIE-WAHL

Schon Tausende Selfie-Stimmen

Seit Donnerstagmittag läuft die Abstimmung, wer denn das lustigste Wiesn-Selfie eingeschickt hat. Und mehr als 1000 Leser haben schon mitgestimmt. Derzeit liegt der „Wiesenmarkt zum Brüllen“ vorne, dicht gefolgt von „Blumen-Wiesn-Gießen“. Mitstimmen kann man (alle fünf Minuten) unter kleinezeitung.at/wiesn. Die Abstimmung läuft bis Montag um Mitternacht.



WAS, WANN, WO?

HEUTE, 3. 10.

FRIESACH. Stamhalter dringend gesucht. Die Theatergruppe Zeltschach bringt das ländliche Lustspiel in drei Akten von Ernst Rockstroh zur Aufführung. Stadtsaal, Stadtgrabenstraße 5, 19 Uhr. Tel. 0664-527 38 66

KAPPEL/KRAPPFELD. Heilige Messe. Mit Diözesanbischof Alois Schwarz zum Auftakt der Kontaktwoche des Dekanates Krappfeld. Kirche Kappel, Porngwaldweg 7, 18 Uhr. Tel. (04262) 49 72

ST. GEORGEN/LÄNGSEE. Heilendes Danken. Meditationsnachmittag mit Alt- abt Otto Strohmaier. Bildungshaus Stift, 15 bis 18 Uhr. Tel. (04213) 20 46

ST. GEORGEN/LÄNGSEE. Achtsamkeit, Intuition und heilsame Rituale. Zweit- tägiges Seminar mit Marilene Hess. Bil- dungshaus Stift, Schlossallee 6. Tel. (04213) 20 46

ST. GEORGEN/LÄNGSEE. Baby- und Kinderflohmarkt. Kultursaal Launsdorf, 8.30 bis 13 Uhr. Tel. (04213) 41 00-12

ST. GEORGEN/LÄNGSEE. Jubiläumsver- anstaltung. 75 Jahre Theologische Kur- se, 50 Jahre Zweites Vatikanisches Kon- zil. Mit Diözesanbischof Alois Schwarz. Bildungshaus Stift, Schlossallee 6, 9 bis 13 Uhr. Tel. (04213) 20 46

ST. VEIT/GLAN. Wochenmarkt. Haupt- platz, 8 bis 12 Uhr.

ST. VEIT/GLAN. Vorbereitung auf die stille Jahreszeit. Immunsystem stärken und Energielosigkeit vorbeugen. Work- shop mit Sylvia und Holger Leitgeb. Praxis für Gesundheit und Lebensfreude, Po- deblach 7, 10 bis 16 Uhr. Tel. 0680-304 23 95

TREIBACH. Wirtshaussingen. Veranstal- tet vom Volksliedchor. Mitwirkende: Singgemeinschaft Wieting, Mirniger Schuhplattler. Kulturhaus Treibach, 20 Uhr. www.althofen-treibach.at

TREIBACH. 8. Dekanats-Gebets-Wan- dern nach Gurk. Pfarrzentrum, Gschwindstraße 10, 9 Uhr. Tel. 0676-87 72 84 22

AUS DER SITZUNG

Anfrage wurde gleich zu einer Beschwerde

Ein Antrag der „Alternative für Liebenfels“ (A-L) nahm am Donnerstag den Gemeinderat am längsten in Anspruch. Inhalt war das Betreiben einer Postpartnerstelle und eines Schülerlotsendienstes durch die Gemeinde. Bürgermeister Klaus Köchl (SPÖ) musste den bereits im April gestellten Antrag noch einmal verlesen – und zwar vollständig. Im April hatte er nur einen Teil vorgelesen und den Antrag dann Ausschüssen zuge- wiesen. Köchl ging später zu- dem davon aus, dass die Ge- meinde für diese Belange nicht zuständig sei. Daraufhin fragten die Gemeinderäte Jakob Pistot- nig und Harry Wipperfurth (A-L) beim Land an, ob das rech- tens sei. Zurück kam überras- chend eine Antwort der Auf- sichtsbehörde, dass der Antrag vollständig zu verlesen sei und auch in die Zuständigkeit der Gemeinde falle. Am Ende wur- de er abgelehnt, nur die Liste (A-L) stimmte dafür. Begrün- dungen: Laut Post sei in Lieben- fels derzeit kein Bedarf für eine Partnerstelle. Statt Schülerlot- sen habe man die Polizisten.

Einstimmig beschlossen wur- de der Verkauf der Volksschule Gradenegg um 157.000 Euro für Privat Zwecke an zwei Gemein- debürger.